

1. Vor der Probe

- Stühle, Stimmgruppen, Licht, Luft, Wärme, Noten
- eigene Verantwortung für das Gelingen der Probe akzeptieren: Kompetenz, Leitung, freudige Erwartung

2. Rituale

- Pünktlichkeit (auf Unpünktlichkeit reagieren)
- Arbeitsphasen und Entspannungsphasen abwechseln
- Probenende z.B. mit Abendlied, Kanon (+ Textlesung)

3. Voraussetzung

- Klarheit über das Stück: Atemstellen, Phrasen, Akzente, Textbezug
- Einsätze – auch mitten im Stück – dirigiertechisch beherrschen

4. Arbeit am Chorstück

- vorsingen – nachsingen lassen
- sinnvolle Arbeitsabschnitte; keine Gruppe längere Zeit untätig lassen (Probenplan)
- dirigierend zuhören, zwischen real Gehörtem und dem gewünschten Klangbild abgleichen ... darum: **nicht selber mitsingen**
- langsames Tempo ist das Geheimnis des schnellen Erfolgs und gibt dem Sänger die **Chance**, Töne selber zu finden, **vorausdenken, zu imaginieren** – das Gegenteil davon ist das Eintrichtern vom Klavier aus
- wenn Klaviereinsatz, dann nur situativ, **leise** und zur Stützung z.B. bei Harmonien oder ungewohnten Modulationen
- andererseits gilt in der Popstilistik, dass das Arrangement dem Klavier oft eine unverzichtbare Rolle in der Gesamtperformance zuweist
- Übergänge mitproben

5. Probensprache

- Lob motiviert den Sänger, verschönert den Klang und die Gesichter
- präzise Ansage: wo beginnen, welche Erwartung: ideal ist eine, maximal zwei Forderungen gleichzeitig
- diese aber im Anschluss kommentieren; nie übergehen (wenn möglich ein positives Feedback, Loben oder/und den Weg aufzeigen, wie es noch besser gemacht werden kann)
- fair sein – angemessen reagieren – Vertrauen stiften – freundlich – nie Einzelne vorführen

6. Probenplan

- für die nächste Probe unmittelbar nach der vergangenen Probe erstellen

7. Umfeld des Chores

- „Zwischentöne“ als Informationsheft der EKM mit Adressen aller Ansprechpartner
- Kontakt zum hauptamtlichen Kirchenmusiker
- Teilnahme an Konventen der nebenberuflichen Kirchenmusiker im Kirchenkreis
- Kontakt zum Pfarramt, bei Planung gottesdienstlicher Einsätze den zeitlichen Vorlauf (Probenplan) bedenken und einfordern